

## Disertační práce

# Markus Zimmer: Die Rezeption des germanischen Choraldialekts in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Vyjádření školitele

Das Promotionsstudium von Markus Zimmer wurde gemäß den geltenden Vorschriften durchgeführt, der Doktorand hat alle Verpflichtungen und Leistungen im Zusammenhang mit seinem Studium erfüllt.

Die Arbeit, die wir nun vor uns haben, war interdisziplinär konzipiert und wurde sowohl von kirchenmusikalischen als auch kirchengeschichtlichen Interessen des Verfassers bestimmt. Diesem Konzept entspricht auch die Cotutelle-Betreuung von Seiten beider beteiligten Universitäten.

Das Thema und Ziel dieser Arbeit war zu Beginn nicht einfach zu definieren. Der Verfasser musste sich seinen Weg durch eine komplizierte Materie bahnen, die zwischen Neuzeit und Mittelalter, zwischen Quellenforschung und Mentalitätsforschung bzw. Kulturanalyse oszillierte. Markus Zimmer ist es m. E. gelungen, erfolgreich durch diese Meeresenge zwischen Skylla und Charybdis zu navigieren. Diese Orientierung war sicher nicht einfach: eine grosse Menge an Material verschiedenster Art musste sortiert werden und Relevantes vom Irrelevanten unterschieden werden. Das Ergebnis ist durchaus beachtenswert. Die Doktorarbeit bietet nicht nur neue Einblicke in die Geschichte der Choralforschung und ihren Einfluss auf die Praxis, sie bringt auch viele bisher unbeachtete Dokumente ans Licht, die diesen Zusammenhang erläutern. Markus Zimmer stellt den vielschichtigen Kontext dar, aus dem wichtige Entscheidungen der kirchenmusikalischen Praxis hervorgegangen sind. Und es ist interessant zu verfolgen, wie ein musikwissenschaftlicher Begriff wie „germanischer Choraldialekt“ die Peripetien des vergangenen Jahrhunderts in signifikanter Weise widerspiegelt.

Meiner Überzeugung nach erfüllt die Arbeit von Markus Zimmer die Ansprüche an eine Dissertation, und somit empfehle ich sie zur öffentlichen Defensio.



Praha, 22. 4. 2021

Prof. PhDr. David Eben, Ph.D.